

Das Zusammenspiel ökonomischer Regulierung und Vielfalt zwischenbetrieblicher Netzwerke

Gewünschter Track: 8, Alternativer Track: 2

Martina Pieperhoff

Forschungsinstitut für Kooperationen und Genossenschaften, Wirtschaftsuniversität Wien

martina.pieperhoff@wu.ac.at

Andreas Minichberger

Forschungsinstitut für Freie Berufe, Wirtschaftsuniversität Wien

andreas.minichberger@wu.ac.at

Zwar ist der Begriff Regulierung in der öffentlichen Wahrnehmung präsent, allerdings nur in einem allgemeinen, diffusen Verständnis. Dahingegen finden die dahinterstehenden Mechanismen und Spezifika kaum Beachtung. In der Ökonomie ist Regulierung (Markt- bzw. Berufsregulierung) hingegen bereits seit Adam Smith Gegenstand eines anhaltenden Diskurses (vgl. Smith 1778/2005: 103, Stigler G. J. 1971, Posner 1975, Becker 1983, Tirole 2012). Sowohl in der theoretischen als auch in der empirische Auseinandersetzung mit ökonomischer Regulierung wird entweder thematisiert, wie reguliert werden soll, oder welche Konsequenzen und Verhaltensweisen von verschiedenen Regulierungsmaßnahmen für den regulierten Markt bzw. dessen Akteure zu erwarten sind (vgl. zB. Peltzman 1976, Carr/Mathewson 1988, Gehrig/Jost 1995, Blanchard/Giavazzi 2003, Philipsen 2010: 209, Cacciatore/Fiori 2015). Die Auswirkungen, die ökonomische Regulierung auf die Vielfalt zwischenbetrieblicher Netzwerke haben können, werden dabei allerdings vernachlässigt. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema ist für den bisherigen regulierungsökonomischen Diskurs nur schwer möglich, da die damit in Verbindung stehenden deduktiven Erklärungsansätzen und –methoden implizit von geschlossenen ontologischen Systemen ausgehen (vgl. Lawson 1997: 17, Downward/Mearman 2002: 393). Für den Kontext zwischenbetrieblicher Netzwerke würde das bedeuten, dass diese unabhängig von der sie umgebenden Umwelt betrachtet werden können (vgl. Downward/Mearman 2002: 393). Dementgegen sind Unternehmen keine in sich geschlossenen, von ihrer Umwelt isoliert agierenden Entitäten, sondern benötigen ganz im Gegenteil sogar ihr zwischenbetriebliches Netzwerk, um überhaupt am Markt erfolgreich teilnehmen zu können. In diesem Zusammenhang wird ökonomische Regulierung in diesem Beitrag als Umwelteinfluss auf das zwischenbetriebliche Netzwerk interpretiert. Eine Betrachtung von Effekten ökonomischer Regulierung auf Unternehmen kann unter diesen Gesichtspunkten nur unter Mitberücksichtigung des jeweiligen betrieblichen Netzwerkes erfolgen. Die aufgezeigte Forschungslücke resultiert in folgender Forschungsfrage:

Welche Rolle spielt Regulierung als Umwelteinfluss für die Veränderung der Vielfalt von zwischenbetrieblichen Netzwerkbeziehungen?

Im Rahmen einer interdisziplinären – soziologisch-ökonomischen – Betrachtung wird die Fragestellung mittels eines literaturbasierten und thesengenerierenden Vorgehens beantwortet.

Um sich der Fragestellung zu nähern, werden zunächst theoretische Überlegungen zu den aufgeworfenen Begriffen Regulierung und zwischenbetriebliche Netzwerke diskutiert. Im vorliegenden Beitrag wird Regulierung in Anlehnung an Posner als die Beeinflussung verschiedener Bereiche des Marktes bzw. von Marktakteuren durch staatliche Intervention verstanden (vgl. Posner 1974: 335). Um am Markt bestehen zu können, gehen Unternehmen als Marktakteure zwischenbetriebliche Netzwerke ein. Zwischenbetriebliche Netzwerke basieren auf Austauschbeziehungen zwischen beteiligten Unternehmen, die innerhalb eines mehr oder weniger ausgeprägten Organisationsrahmens agieren (vgl. Rößl 1994: 47ff.). Die in den Netzwerken existierenden Austauschbeziehungen beruhen auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit. Diese Gegenseitigkeit im sozialen Austausch wird als Reziprozität beschrieben

(vgl. Homans 1961, Blau 1964, Emerson 1976). Reziproken Austauschbeziehungen können unterschiedlichen Reziprozitätstypen zu Grunde liegen.

In dem angesprochenen Konzept der Reziprozität wird das Potential zur Beantwortung der aufgeworfenen Forschungsfrage gesehen. Da reziproke Austauschbeziehungen innerhalb eines zwischenbetrieblichen Netzwerkes auf unterschiedlichen Reziprozitätstypen beruhen, bedeutet eine Veränderung des Umwelteinflusses Regulierung ebenso die Veränderung der Reziprozitätstypen. Folglich spielt Regulierung als Umwelteinfluss eine entscheidende Rolle für die vielfältige Ausgestaltung des gesamten Netzwerkes. Die interdisziplinäre Betrachtung des Themenfeldes zeigt, dass netzwerktheoretische Überlegungen im Kontext der Regulierungsökonomie hinsichtlich der aufgezeigten Forschungslücke einen wertvollen Beitrag liefern können.

Literaturverzeichnis:

- Becker, G. S. (1983): A Theory of Competition Among Pressure Groups for Political Influence. *The Quarterly Journal of Economics*, 98 (3), 371-400.
- Blanchard, O./Giavazzi F. (2003): Macroeconomic Effects of Regulation and Deregulation in Goods and Labor Markets. *The Quarterly Journal of Economics*, 118 (3), 879-907.
- Blau, P. M. (1964): Exchange and power in social life. New York: Wiley.
- Carr, J. L./Mathewson G. F. (1988): Unlimited Liability as a Barrier to Entry. *Journal of Political Economy*, 96 (4), 766-784.
- Downward, P./Mearman, A. (2002): Critical Realism and Econometrics: Constructive Dialogue with the Post Keynesian Economics. *Metroeconomica*, 53 (4), 391-415.
- Emerson, R. M. (1976): Social exchange theory. *Annual Review of Sociology*, 2, 335-362.
- Gehrig, T./Jost, P.J. (1995): Quacks, Lemons, and Self Regulation: A Welfare Analysis. *Journal of Regulatory Economics*, 7 (3), 309-325.
- Homans, G. C. (1961): Social behavior: Its elementary forms. New York[u.a.]: Harcourt, Brace & World, 488-531.
- Lawson, T. (1997): Economics and Reality. London: Routledge.
- Peltzman, S. (1976): Toward a More General Theory of Regulation. *The Journal of Law & Economics*, 19 (2), 211-240.
- Philipsen, N. J. (2010): Regulation of liberal professions and competition policy: developments in the EU and China. *Journal of Competition Law & Economics*, 6 (2), 203-231.
- Posner, R. A. (1974): Theories of Economic Regulation. *The Bell Journal of Economics and Management Science*, 5 (2), 335-358.
- Posner, R. A. (1975): The Social Costs of Monopoly and Regulation. *The Journal of Political Economy*, 83 (4), 807-828.
- Röbl, D. (1994): Gestaltung komplexer Austauschbeziehungen. Analyse zwischenbetrieblicher Kooperation. Wiesbaden: Gabler Verlag.
- Smith, A. (1778/2005): An inquiry into the nature and causes of the wealth of nations, in: Manis, J.: Electronic Classics Series Publications, URL: <http://eet.pixel-online.org/files/etranslation/original/The%20Wealth%20of%20Nations.pdf>, abgerufen am: 07.04.2017.
- Stigler, G. J. (1971): The Theory of Economic Regulation. *The Bell Journal of Economics and Management Science*, 2 (1), 3-21.
- Tirole, J. (2012): Overcoming Adverse Selection: How Public Intervention Can Restore Market Functioning. *American Economic Review*, 102 (1), 29-59.